

Berichte

Die italienische Südfrage*

Entstehung, Problematik und derzeitiger Stand

I. Die gegenwärtige Situation in der italienischen Südfrage

1. Süditalien als wirtschaftlich rückständiges Gebiet

Der Süden Italiens, „Mezzogiorno“ genannt, der im Umfang etwa dem alten Königreich Sizilien entspricht und nach herkömmlicher Einteilung das festländische Unteritalien — also die Landschaften Abbruzzen-Molise, Kampanien, Apulien, Basilikata und Kalabrien — mit Einschluß der Insel Sizilien umfaßt, das sind ca. 123 000 km² oder zwei Fünftel des italienischen Staatsgebietes mit 38 % seiner Bevölkerung, dieser Süden ist ein Gebiet besonderer ökonomischer und sozialer Struktur, wie es sich in dieser Ausgeprägtheit im europäischen Raum sonst kaum mehr denken läßt. Nach jahrhundertealtem Raubbau finden wir hier noch immer einen in starkem Maße sozio-ökonomisch unterentwickelten, industriell zurückgebliebenen Landesteil, der noch heute unter den Folgen seiner unglücklichen Agrarverfassung in Gestalt des Latifundiensystems und einer starken Verarmung infolge des Bevölkerungsdrucks der mittellosen Landarbeiter leidet. Angesichts dieser Tatsache überrascht es kaum, daß nach wie vor eine beträchtliche Auswanderungsbewegung aus eben diesem Landesteil stammt. Zwar haben sich seit der Vereinigung Italiens im Jahre 1860 viele Regierungen um die Lösung der Probleme im Mezzogiorno bemüht, besonders eifrig diejenigen seit 1945. Wenn sich dementsprechend auch das Gesicht des Mezzogiorno im letzten Jahrzehnt stark gewandelt hat, so weisen doch zahlreiche Landstriche Süditaliens bis in die jüngste Zeit hinein die Grundzüge dessen auf, was in der wirtschaftswissen-

* Grundlagen des folgenden Berichts sind neben eingehenden Literaturstudien eigene Beobachtungen und Erfahrungen, die die Verfasserin im September 1969 anlässlich einer Exkursion des Historischen Seminars der Universität Bonn nach Apulien machte. Herrn Prof. Dr. C. A. Willemsen, dem Leiter der Exkursion, sei an dieser Stelle noch einmal herzlich dafür gedankt, daß er die Teilnahme ermöglichte.